

Maßnahmen- Kosten- Finanzierungs- und Zeitplan PJ 2019, HHJ 2019 - 2023

Förderprogramm:

Investitionspakt Soziale Integration im Quartier

	Maßnahmen	Gesamtkosten	FM	EM	Drittmittel	Mittel je HH-Jahr	Maßnahmeträgerschaft	Maßnahmebeschreibung / -begründung	Konzeptbezug*
Programmantrag PJ 2019 - Neuaufnahme									
	Maßnahmen der Vorbereitung								
	Ordnungsmaßnahmen								
	Baumaßnahmen	6.115.623	4.504.475	500.375	1.110.673				
1	Zentralbibliothek Anbau/Schaffung von integrativen Arbeits- und Leseplätzen – Anbau eines Lesepavillons an die Bibliothek	351.100	316.100	35.000		HHJ 2019: 30.000 HHJ 2020: 321.100	Stadt Halle (Saale)	Die Zentralbibliothek wird täglich von ca. 600 bis 700 Besucherinnen und Besuchern aufgesucht, die im Jahr 2017 635.587 Medien entliehen haben. Sie zählt damit zu den meistgenutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt. Sie ist ein unentbehrlicher Bestandteil der kommunalen Kultur und Infrastruktur. Viele Besucherinnen und Besucher kommen nicht nur, um Medien zu entleihen, sondern nutzen die Bibliothek zunehmend als Arbeitsort und Ort der sozialen Begegnung und der Integration. Es stehen 93 Arbeitsplätze zur Verfügung. Zunehmend reicht in den Nachmittagsstunden und an den Samstagen das Angebot an Arbeits-, Internet- und Sitzplätzen nicht aus. Abgetrennte Gruppenarbeitsräume, wie sie in modernen Bibliotheken heute Standard sind, sind dringend erforderlich, um dem Bedarf an Integration und sozialem Zusammenhalt entsprechen zu können. Durch die Überdachung des Lesegartens wird die Möglichkeit eröffnet, auf einer Teilfläche u. a. diesen dringend benötigten Gruppenarbeitsraum zu schaffen.	ISEK Halle 2025, Fachbeitrag Kultur, darin (S. 100) heißt es: „ein zeitgemäßes Bibliotheksangebot: Auch unter finanziell schwierigen Bedingungen ist sicherzustellen, dass die Stadtbibliothek ihre Aufgaben erfüllen und der halleschen Bevölkerung immer wieder neue Medienbestände anbieten kann.“ Weiterhin ist die Stadtbibliothek Teil der „Kulturmeile“, wenn auch nicht einzeln benannt. Bei der „Kulturmeile“ handelt es sich um ein strategisches Projekt der Stadt Halle, enthalten im Kapitel „Leitbild-Strategie“ im ISEK auf, S. 20 strategisches Projekt Nr. 1: Die Kulturmeile ist auch in einer zum ISEK gehörenden Karte vermerkt, und zwar in Karte I-1 „Räumliches Leitbild“.

2	3. BA Sportparadies - Ausbau Soccerhalle, Beachhalle, Sauna, Sanitär, Fitness und Kinderland	4.911.523	3.535.830	392.870	982.723	HHJ 2019: 392.900 HHJ 2020: 3.142.900 HHJ 2021: 392.900	privat	Die zu fördernden Bereiche sollen zu einem Zentrum inklusiver Sport- und Freizeitgestaltung für das Quartier (südliche Innenstadt) und über das Quartier hinaus ausgebaut werden. Dabei sollen insbesondere Angebote für den Behindertensport, inclusive Trainingsmöglichkeiten für bestehende Sportvereine, der Aufbau von inklusiven Sportgruppen, die Organisation und Durchführung von Leistungsvergleichen inklusiver Sport- und Trainingsgruppen unterstützt werden.	ISEK 2025, Fachbeitrag Sport S. 165 ff, darin heißt es: Freizeitangebote für Menschen jeden Alters, welche die Bewegung fördern, und damit die Gesundheit stärken, sind zu erhalten und auszubauen... Dabei ist auf eine barrierefreie Nutzung sowie die Aufrechterhaltung bzw. Schaffung von multifunktionalen Nutzungs- möglichkeiten zu achten...Dem Sport kommt neben der gesundheitlichen auch eine soziale und integrative Funktion zu... Bei der Bürgerbeteiligung spielte der Erhalt und die bedarfsgerechte (wohngebietsnahe) Entwicklung von Sport- und Freizeitangeboten für alle Zielgruppen eine große Rolle. Siehe auch ISEK 2025, Stadtumbaukonzept Südliche Innenstadt, Räumliches Handlungsfeld Nr. 3 (S. 287)
3	Kinderhaus BLAUER ELEFANT des DKSB - Umbau und Herstellung einer behindertengerechten Erschließung	853.000	652.545	72.505	127.950	HHJ 2020: 483.400 HHJ 2021: 241.650	privat	Die Einrichtung liegt integriert im flächenmäßig zweitgrößten Sozialraum der Stadt Halle (Saale). Im Jahr 2017 lebten im Sozialraum Silberhöhe/ Ammendorf rund 23.300 Menschen in ca. 12.500 Haushalten. Viele Familien weisen zum Teil schon generationsübergreifend komplexe Problemlagen auf, die einen intensiven und multiprofessionellen Hilfebedarf erklären. Hierbei ist aber eindeutig zu sagen, dass die Silberhöhe bei nahezu allen Indikatoren führend ist. Aus Sicht der Jugendhilfe werden in diesen Stadtteilen seit vielen Jahren Schwerpunkte der Sozialen Arbeit/ Jugendhilfe gesehen und entsprechend reagiert. [Quelle: Sozialraumdaten 2017 – Stadt Halle (S.)]Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB), Bezirksverband Halle (Saale) e. V. mit seinem Kinderhaus BLAUER ELEFANT setzt genau hier an. Er ist eine wichtige Institution für soziales und interkulturelles Leben in der Stadt Halle (Saale). Das Vorhaben beinhaltet zum Teil die Herstellung der Barrierefreiheit der Einrichtung, im Wesentlichen die Veränderung der inneren Erschließung und Raumstruktur sowie die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes für das gesamte Gebäude. Mit diesen Maßnahmen können die Angebote der Einrichtung wesentlich ergänzt und verbessert werden und eine größere Wirkungsbreite im Umfeld entfalten.	ISEK 2025, Fachbeitrag Soziales, S. 179, darin sind folgende strategischen Ziele formuliert, die das Kinderhaus BLAUER ELEFANT unterstützt: bedarfsgerechte Sicherung von Unterstützungs- und Freizeitangeboten in allen Teilen der Stadt, Schaffung von Angeboten zur Unterstützung von sozial benachteiligten Gruppen, Thema in der Bürgerbeteiligung war die Förderung lokaler Initiativen und Vereine durch Schaffung geeigneter räumlicher und sonstiger Rahmenbedingungen, Im Stadtumbaukonzept für den Stadtteil spielt die Erhaltung und Stärkung der sozialen Infrastruktur eine wichtige Rolle. Das Kinderhaus des DKSB leistet dazu einen wichtigen Beitrag.
	Sonstige Maßnahmen								
	gesamt	6.115.623	4.504.475	500.375	1.110.673				